

# **Wäre ein Erweiterungsfach bei meiner Fächerkombination (De/E) sinnvoll?**

**Beitrag von „Mari\_021\_“ vom 10. Dezember 2025 19:33**

Hallo zusammen,

vielleicht könnt ihr mir diesbezüglich weiterhelfen.

Ich (21, Studentin aus NRW, Deutsch und Englisch für Gy/Ge, derzeit im 1. Mastersemester) bin mir unsicher, ob ich ein Erweiterungsfach belegen sollte. Vorweg möchte ich sagen, dass ich meine Fächer sehr liebe und sie nicht ändern möchte. Trotzdem frage ich mich, ob ein zusätzliches Fach nicht sinnvoll wäre, vor allem aus folgenden Gründen:

- wegen der Chance auf eine Planstelle
- wegen des hohen Korrekturaufwands
- weil mir von dieser Fächerkombination häufig abgeraten wird und mir geraten wird, ein Erweiterungsfach zu machen

Als Erweiterungsfach kämen für mich folgende Fächer infrage:

- Biologie
- Geschichte
- (Mathematik – wobei ich mir das ehrlich gesagt nicht zutraue)

Was wäre in meinem Fall sinnvoll? Könnt ihr mir berichten, wie das bei euch ist?

Vielen Dank schon mal im Voraus und eine schöne Adventszeit!

---

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2025 19:40**

Hallo,

das haben wir hier in den letzten 20 Jahren in zahllosen Threads diskutiert.

[Burnout – Was nun? - allgemein - lehrerforen.de - Das Forum für Lehrkräfte](#)

[Fächerwechsel sinnvoll?? - allgemein - lehrerforen.de - Das Forum für Lehrkräfte](#)

Ich denke, das hier ist halbwegs einschlägig - neben anderen Threads.

Lies einmal quer - dann findest Du alle Antworten.

---

### **Beitrag von „Tukan“ vom 10. Dezember 2025 20:44**

Biologie und Geschichte sind die einzigen Fächer, die noch schlechtere Einstellungschancen haben und noch überlaufener sind als deine beiden Fächer. Ich behaupte, dass du, wenn du bereit bist, auch an der Gesamtschule oder dem Berufskolleg nach dem Ref zu unterrichten gut irgendwo in NRW unterkommen kannst, denn auch wenn sehr viele Englisch und Deutsch haben, werden diese Fächer doch sicher immer unterrichtet und somit Leute mit diesen Fächern gesucht. Natürlich können sich Mathe/Physik-Absolventen die Stellen praktisch frei aussuchen, aber irgendeine Stelle, die dir zusagt, wirst du auch mit zwei im hohen Umfang erteilten Hauptfächern finden.

---

### **Beitrag von „RosaLaune“ vom 11. Dezember 2025 15:39**

An unserem Berufskolleg würdest du mit Deutsch eine Stelle kriegen, mit Englisch auch. Offenheit für andere Schulformen ist oft hilfreicher als ein drittes Fach. Das Drittfach macht Sinn, wenn du Interesse daran hast und glaubst, dass es deinen Arbeitsalltag bereichert oder im Falle eines Mangelfachs auch, wenn du an eine ganz bestimmte Schule oder in eine ganz bestimmte Region willst.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 11. Dezember 2025 17:20**

Deutsch war eine Zeit lang überbelegt, ist zuletzt wieder im Bedarf gestiegen. Das Hauptproblem sehe ich eher beim hohen Korrekturaufwand einer Doppelsprachkombination mit potentiell Einsatz in der Sek II. Bei Deutsch wirst du wahrscheinlich jedes Jahr mindestens einen Kurs in der Kursstufe haben, was bedeutet, dass du immer up to date mit den Lektüren,

die sich gerne mal jährlich ändern, sein musst.

Da Mathematik in Klammern steht: Normalerweise reduziert das den Korrekturaufwand und ist zudem oft Mangelfach. Ich gebe jedoch zu bedenken, dass ein Drittfach Mathematik in dem Fall auch ein drittes *Hauptfach* bedeutet - mit allen Nachteilen, die organisatorisch dazu gehören. Wenn du dir aber grundsätzlich ein MINT-Fach vorstellen kannst und zumindest ansatzweise gegenüber Mathematik/mathematischen Methoden offen bist, würde ich einfach mal fragen, was du von **Physik** oder **Informatik** hältst. Beides sind Mangelfächer aus dem MINT-Kosmos, bei denen der Korrekturaufwand qualitativ (weniger Textarbeit bzw. aufwendige Korrekturformate) wie quantitativ (deutlich weniger Schüler (m/w/d) absolvieren hierin Abschlussprüfungen) geringer ausfällt.

---

### **Beitrag von „Der Germanist“ vom 11. Dezember 2025 17:20**

D/E ist hinsichtlich der Korrekturen tatsächlich keine gute Kombination. Ein Erweiterungsfach als Entlastung ergibt dadurch langfristig durchaus Sinn. Da würde ich auch nicht so sehr auf die Einstellungschancen achten (die hast du über D/E). Das Erweiterungsfach ist für deine künftige Schulleitung die Möglichkeit, dich etwas zu entlasten.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 11. Dezember 2025 19:57**

Ich finde es irre, wie einfach spontan zu Fächern wie Physik oder Informatik geraten wird. Das sind sehr anspruchsvolle Fächer, sowohl im Studium als auch in der Durchführung.

---

### **Beitrag von „Tukan“ vom 11. Dezember 2025 20:40**

Ich möchte ergänzen, dass die Durchführung von Fächern wie Englisch oder Deutsch in der Schule nicht mehr oder weniger anspruchsvoll ist. Jedes Fach bringt seine eigenen methodischen und didaktischen Fallstricke mit sich und man sollte deutlich hinter dem Fach stehen, um guten Unterricht zu erteilen.

Was das Studium angeht und es rein um die Durchfallerquoten und Durchschnittsnoten geht, hast du sicherlich recht.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 11. Dezember 2025 21:03**

Ich würde eines der beiden Ursprungsfächer noch vor der Abschlussprüfung fallen lassen. Man korrigiert sich einfach zu Tode damit. Ich kenne absolut niemanden mit dieser Fächerkombination, der sie nochmal studieren würde.

---

### **Beitrag von „Tukan“ vom 11. Dezember 2025 21:10**

Was mir noch einfällt: Gezielt an Schulen bewerben, die jemanden für das Fach Literatur suchen. Dann den entsprechenden Zertifikatskurs machen. Damit wäre etwas Abwechslung und evtl. Entlastung verbunden